

Forderungskatalog ÖPNV-BDK

NOVEMBER 2018

BSV Düren

Verfasst von: Bezirksvorstand BSV Düren



Guter und Günstiger Öffentlicher Personennahverkehr für alle Schüler*innen im Kreis Düren

Ende September 2018 fand im Kreishaus die Außerordentliche Bezirksdelegiertenkonferenz zum Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) statt. Dabei wurden die Probleme der Schülerinnen und Schüler mit dem ÖPNV in vier Arbeitsgruppen zu den Themen Busse, Rurtalbahn, Tarife und überregionale Verbindungen zusammengefasst und diskutiert.

Angelehnt an die Forderungen und die Ergebnisse der Diskussionen mit verschiedenen Experten hat der Bezirksvorstand diesen Katalog mit den Standpunkten und Forderungen der Schülerschaft formuliert und diese auf der 5. ordentlichen Bezirksdelegiertenkonferenz im November 2018 beschlossen. Die Umsetzung dieser Punkte wird ein Schwerpunkt unserer Arbeit in den nächsten Jahren sein.

Allgemein

Die BSV Düren setzt sich für einen guten, kurzfristig günstigen und langfristig kostenlosen ÖPNV

Busse

1. Mitnahme von Fahrrädern erleichtern!
2. Innovative Antriebskonzepte auch für den Busverkehr fördern und einsetzen!
3. Bessere Instandhaltung der vorhandenen Busse und Modernisierung!
4. (Digitale) Information der Fahrgäste bei Verspätungen oder Ausfall einführen!
5. Wartebereiche modernisieren und überall Häuschen aufbauen!
6. Taktung an die Nachfrage anpassen und mehr Busse auf dem Dorf sowie nach Mitternacht!

Tarife

1. Langfristig kostenlosen ÖPNV gerade für Schülerinnen und Schüler ermöglichen!
2. Zweiklassensystem beim School&Fun-Ticket für Schülerinnen und Schüler abschaffen! Alle müssen die Möglichkeit bekommen, das Ticket für 12 Euro zu erwerben!
3. Schülerrabatt bei Einzelfahrten über den Kreis Düren hinaus! Einführung eines Schülertarifs ähnlich dem Auszubildenden Tarif!
4. Die individuelle Zusammenstellung des Tarifgebiets ermöglichen!

Bahn

1. Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Bahnen müssen mit Schulbeginn und Schulschluss abgestimmt werden!
 2. Den ganzen Tag den Halbstundentakt gewährleisten und nicht nur zu den Stoßzeiten!
 3. An Tagen mit besonders hohem Andrang zu späten Uhrzeiten (zum Beispiel Annakirmes, Karneval) mehr Sonderzüge einsetzen!
 4. Bessere Abstimmung zwischen Bahn- und Busverkehr!
 5. Moderne Innenausstattung der Züge durch freizugängliches WLAN, Steckdosen und Tafeln für die Fahrgastinformation!
 6. Höhere Gewährleistung von Sicherheit in der Bahn gerade in der Nacht!
 7. Mitnahme von Fahrrädern erleichtern, Abstellmöglichkeiten verbessern und kostenlose Mitnahme ermöglichen!
- 